

Bahrenfeld auf Trab NEWSLETTER

<https://www.bahrenfeldauftrab.de>

Ausgabe 18 - 12.05.2026



NOlympJA am 13.04. mit Burkhard Plemper (Moderator), Dr. Steffen Rülke (Olympia Projekt), Ilona Schulz-Müller (BaT), Mithat Capar (SPD), Heike Sudmann (Die Linke), Eckart Maudrich (NOlympia), (v) Foto: Michael Böhnert

Zwei Veranstaltungen zu Olympia und Bahrenfeld

Wenige Wochen vor dem Referendum für die Hamburger Bewerbung zu Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg fanden zwei Veranstaltungen in der Esther-Bejarano-Schule statt. Bei „Die Science City und das Olympische Dorf zu Gast in den Quartieren am Volkspark“ stellte die Science City GmbH am 8. April das Konzept für das Olympische Dorf vor. Am 13. April lud Bahrenfeld auf Trab zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „NOlympJA“ ein.

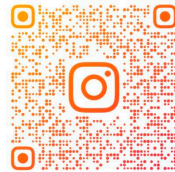
„Die Science City und das Olympische Dorf ...

... zu Gast in den Quartieren am Volkspark“. Unter diesem Motto stellte die *Science City GmbH* zusammen mit *Olympia-Projekt* und dem Architekturbüro *COBE* den aktuellen Stand der Funktionsplanung für die *Quartiere*

am Volkspark und damit für das *Olympische Dorf* vor. *COBE* stellte 2024 auch den Siegerentwurf im Wettbewerb *Wohnen am Volkspark*.

Ein Olympisches Dorf im *Olympic Parc Altona* soll 15.000 Athlet:innen Platz bieten. Im *Campusquartier* und dem *Gartenquartier* sollen zur Olympiade insgesamt 3.800 Wohnungen entstehen. Das *Naturquartier* soll zunächst nur den Versorgungseinrichtungen dienen. Dort sollen nach den Spielen weitere 700 Wohnungen gebaut werden. Damit wird die Gesamtzahl der Wohnungen auf 4.500 (04/2026) erhöht. Die EG-Flächen sollen für KiTas und andere Gemeinschafts-Einrichtungen genutzt werden. Die im Quartier vorgesehenen Ersatzflächen für die beiden Fußballplätze an der *Wilhelmshöh* werden erst nach dem Rückbau der Dininghall eingerichtet.

Der Reiseverkehr für die Olympiade soll ausschließlich mit Bus, Bahn, Rad und zu Fuß abgewickelt werden. Die Verlängerung des Holstenkamp nach Westen soll nur als Kommunaltrasse durchgängig ausgelegt werden. Ein Schnellbahnanschluss wird vorausgesetzt.



NOlympJA

Um die kritische Einordnung der Olympia-Pläne ging es bei *Bahrenfeld auf Trab* (BaT) mit zwei Befürwortern, zwei Gegnern und Ilona Schulz-Müller von BaT, die die für den Stadtteil wichtigen Themen benannte: Wohnungen und S-Bahn. Dass Hamburg am Volkspark 4.000 Wohnungen bis 2036 bauen könne, fanden die Befürworter realistisch. Mit der Olympiade würde auch der Bau der S-Bahn beschleunigt und das Sportangebot verbessert werden, sagen die Unterstützer. Alle diese Maßnahmen begrüßen auch die Gegner. Aber dafür brauche man nicht Olympia. Sie gaben sich gegenüber diesen Ankündigungen sehr skeptisch. Sie befürchteten eine Explosion der Mieten, aber auch eine stark reduzierte Bürgerbeteiligung.

Übrigens sollte die Science City ursprünglich bis 2040 fertiggestellt sein, inklusive Wohnungs- und Schnellbahnbau. So hieß es 2019, als von Olympia noch niemand gesprochen hatte. Ausführliche Berichte zu den beiden Veranstaltungen gibt es auf der WebSite von BaT.

Hochleistungsbussystem

Weil die Entlastung der StreBaLu durch einen Schnellbahnanschluss in weiter Ferne lag, hatte der Senat 2023 ein „Hochleistungsbussystem“ (BHNS) ins Gespräch gebracht. Mit solchen straßenbahnähnlichen Verkehrssystemen hat man in Frankreich gute Erfahrungen gemacht. 2024 wurde untersucht, ob sich ein solches System für den Hamburger Westen eigne. Dazu hatte es 2024 zwei Workshops gegeben. Das Ergebnis sollte Ende 2024 vorliegen.

Mit eineinhalb Jahren Verspätung wurde nun der Endbericht (313 Seiten) zur Machbarkeitsuntersuchung (MBU) für ein Hochleistungsbussystem im Straßenzug Stresemannstraße - Bahrenfelder Chaussee - Luruper Chaussee - Luruper Hauptstraße (Magistrale 2) vorgelegt. Er kann im Transparenzportal der Verkehrsbehörde eingesehen werden. Der Senat will das BHNS wohl nicht weiterverfolgen. Man befürchtet, dass seine Einrichtung die Finanzierung der S-Bahn gefährde.

Steigen die Mieten durch Olympia?

Der Senat verneint das. Aber: Nun flatterte ein Brief an die Eigentümer/-innen in Bahrenfeld ins Haus. Darin heißt es: "... Mit großem Interesse verfolgen wir die Entwicklung der Science City, die Pläne zu Olympia. ... Ein Großteil unserer Kunden orientiert sich aus Eimsbüttel und Ottensen kommend in Richtung Bahrenfeld. ...". Das Quartier am Volkspark scheint für Makler attraktiv zu werden. Steigende Grundstückspreise ziehen steigende Mieten nach sich, zumindest bei den Bestandsimmobilien.

Staatsoper am Volkspark

Die Hamburgische Staatsoper wird im Sommer 2027 für einige Monate im Zirkuszelt auf der Trabrennbahn gastieren. Das Operspektakel "Störtebeker" soll dort uraufgeführt werden. Opern-Intendant Tobias Kratzer: "Wir mischen auf der Bühne beispielsweise Ensemblemitglieder mit Musicalstars. Es ist ein Werk, das anders ist."

NSU-Mord in Bahrenfeld

Am 27.06.2001 wurde Süleyman Taşköprü in seinem Gemüseladen in der Schützenstraße durch Rechtsterroristen ermordet. Die Ermittlungen der Polizei konzentrierten sich lange ausschließlich auf das Umfeld des Opfers. Warum die Polizei in Hamburg acht Jahre lang ein rassistisches Motiv ausgeschlossen hatte, ist nie geklärt worden. Erst die Selbstenttarnung des NSU (2009) brachte die Wende. Für den 25. Jahrestag plant die Hamburgische Bürgerschaft in Absprache mit der Familie eine Gedenkfeier.

TERMINE:

Mittwoch 20.05.2026
18:00 Uhr

Stadtentwicklungsausschuss
Ort:
Altonaer Rathaus, Kollegienaal

Mittwoch 03.06.2026
18:00 Uhr

Bahrenfeld auf Trab
Treffen
Ort: BaNotke, Notkestraße 7

Samstag 06.06.2026

Bahrenfelder Sommerfest
Ort: Volkspark (Große Wiese)

Diese und weitere Termine
sind auch zu finden unter
www.bahrenfeldauftrab.de